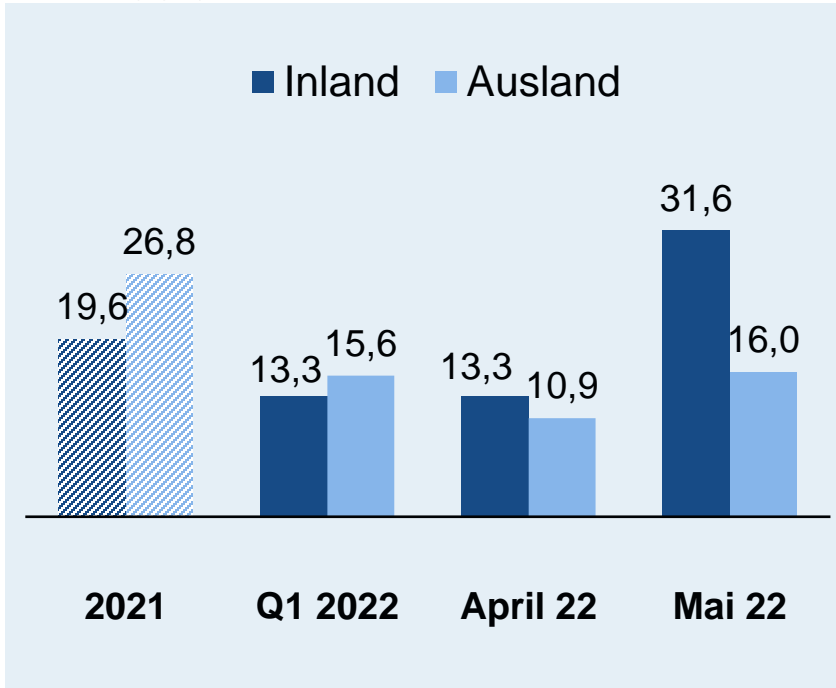


ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe Juli 2022

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegenüber Vorjahr in %



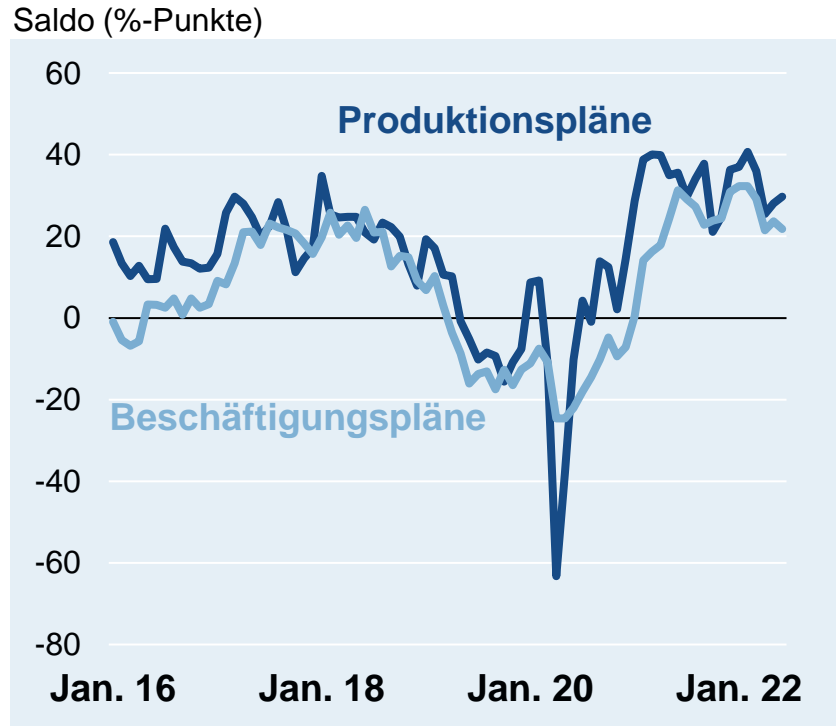
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die (wertmäßigen) Bestellungen in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie haben sich auch im Mai d.J. weiter erhöht. Insgesamt stiegen sie um 22,8% gegenüber Vorjahr. Dabei zogen die Auftragseingänge aus dem Inland (+31,6%) doppelt so stark an wie die aus dem Ausland (+16,0%). Kunden aus dem Euroraum orderten im Mai 10,7% mehr als vor einem Jahr. Bei den Bestellungen aus Drittländern belief sich das Plus auf 19,2%.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis Mai 2022 haben die Auftragseingänge ihren entsprechenden Vorjahreswert um 15,6% übertroffen. Hier verbesserten sich die Inlandsorders um 16,7% und die Auslandsbestellungen um 14,7%.

Geschäftspartner aus der Eurozone erhöhten ihre Orders in den ersten fünf Monaten um 17,2%. Aus dem Nicht-Euroraum gingen 13,3% mehr neue Aufträge ein als im Vorjahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



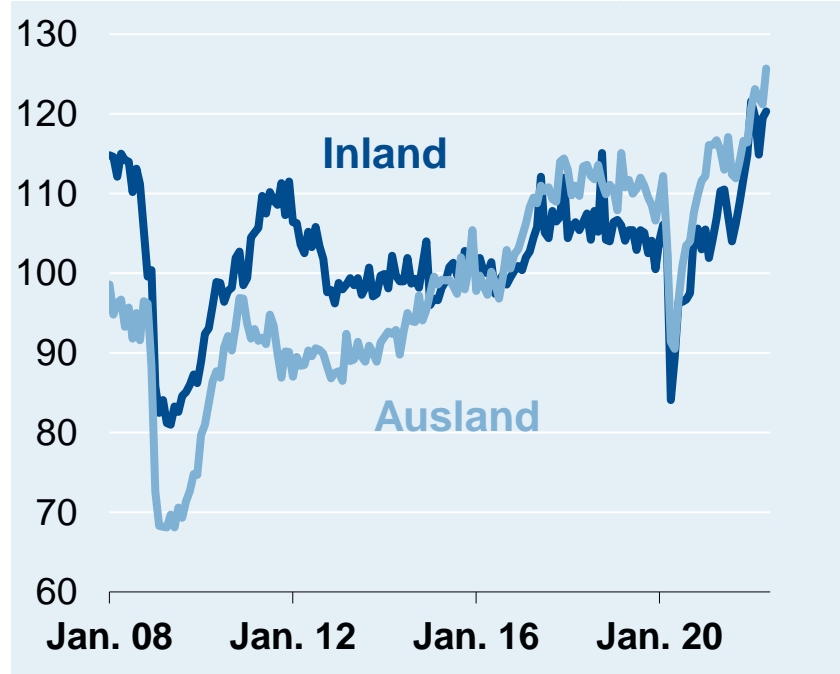
Der reale – d.h. preisbereinigte – Output der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ist im Mai um 9,2% gegenüber Vorjahr gestiegen. Dieser starke Anstieg erklärt sich allerdings auch vor allem dadurch, dass der diesjährige Mai zwei Arbeitstage mehr hatte als der letztjährige. Kumuliert von Januar bis Mai 2022 lag der Zuwachs der realen Produktion bei 2,6% (wiederum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum).

Ihre Produktionspläne haben die Elektrounternehmen im Juni etwas heraufgesetzt. Der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mehr bzw. weniger herstellen wollen, erhöhte sich auf +30 %-Punkte (nach +28 im Mai). Dagegen wurden die Beschäftigungspläne leicht abwärts revidiert. Hier gab der entsprechende Zähler von +24 auf +22 nach.

Zuletzt zählte die Branche weiter 879.000 Beschäftigte. 10.500, also etwas mehr als ein Prozent, arbeiten kurz.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

2015 = 100, arbeitstäglich u. saisonbereinigt



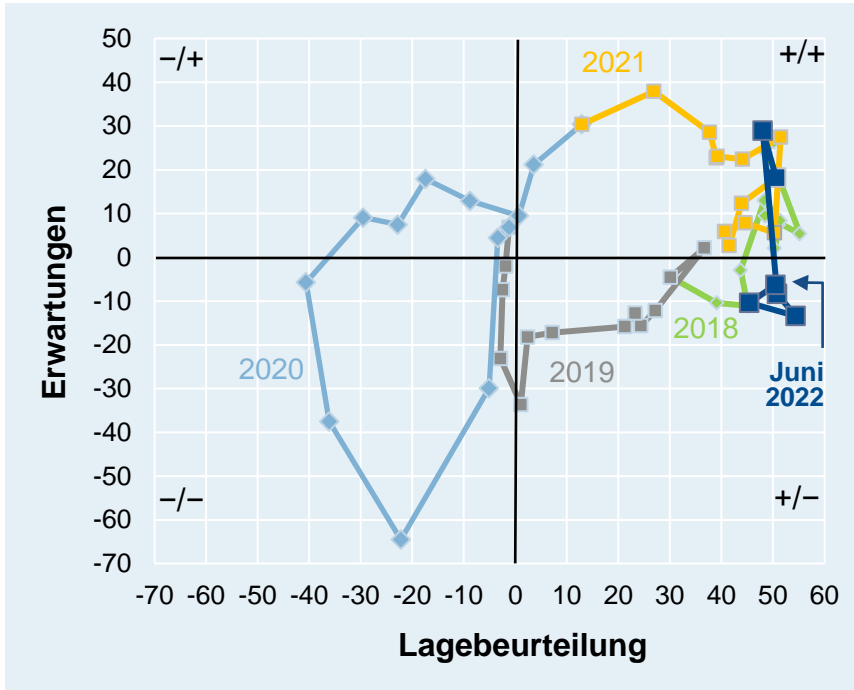
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen konnten im Mai 2022 auf 18,2 Mrd. € zulegen, womit sie ihren Vorjahreswert um 16,4% übertrafen. Der Inlandsumsatz kam auf 8,5 Mrd. € (+17,1%) und der Auslandsumsatz auf 9,7 Mrd. € (+15,6%). Dabei erhöhten sich die Geschäfte mit Partnern aus der Eurozone um 13,7% auf 3,5 Mrd. € und die mit Kunden aus Drittländern um 16,9% auf 6,2 Mrd. €.

In den vollen ersten fünf Monaten des laufenden Jahres erreichte der aggregierte Branchenumsatz einen Wert von 87,3 Mrd. €. Das waren 10,1% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Hier legten die Inlandserlöse um 13,6% auf 41,3 Mrd. € und damit fast doppelt so stark zu wie die Auslandserlöse, die um 7,2% auf 46,0 Mrd. € vorrückten. Im Euroraum wurden zwischen Januar und Mai 16,8 Mrd. € Erlöst (+5,0%) und mit Drittländern 29,2 Mrd. € (+8,5%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach drei Rückgängen in Folge ist das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Juni d.J. wieder gestiegen. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen verbesserten sich gegenüber Mai.

57% der Branchenunternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im Juni als gut. 36% bezeichneten sie als stabil und 7% als schlecht. Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so rechnen 11% der Firmen mit mehr, 72% mit gleich vielen und 17% mit weniger Geschäften.

Auch die engeren Exporterwartungen zogen im Juni leicht an. Der Saldo aus Unternehmen, die in den kommenden drei Monaten von zunehmenden bzw. rückläufigen Lieferungen ins Ausland ausgehen, erhöhte sich von +9 %-Punkten im Mai auf jetzt +10 Zähler.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 Mai	2022 Jan. - Mai
Auftragseingänge	+23,5%	+22,8%	+15,6%
von inländischen Kunden	+19,6%	+31,6%	+16,7%
von ausländischen Kunden	+26,8%	+16,0%	+14,7%
aus der Eurozone	+23,0%	+10,7%	+17,2%
aus der Nicht-Eurozone	+28,9%	+19,2%	+13,3%
Produktion, preisbereinigt	+9,5%	+9,2%	+2,6%
Umsatz, Mrd. €	200,4 +10,2%	18,2 +16,4%	87,3 +10,1%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	94,0 +9,1%	8,5 +17,1%	41,3 +13,6%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	106,4 +11,2%	9,7 +15,6%	46,0 +7,2%
aus der Eurozone, Mrd. €	38,5 +10,5%	3,5 +13,7%	16,8 +5,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	67,9 +11,6%	6,2 +16,9%	29,2 +8,5%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 April	2022 Jan. - Apr.
Beschäftigte, Tausend	874,1 ¹⁾ +0,3%	878,7 ¹⁾ +1,7%	877,5 ²⁾ +1,8%
Ausfuhr, Mrd. €	224,6 +10,2%	17,7 +1,9%	75,5 +4,3%
Einfuhr, Mrd. €	221,7 +14,9%	18,9 +12,4%	79,5 +12,7%
	2021	2022 Mai	2022 Jan. - Mai
Erzeugerpreise	+1,5%	+7,4%	+6,4%
Materialkosten	+5,1%	+14,3%	+13,0%
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,4%	+6,5%
Einfuhrpreise	+0,6%	+10,7%	+9,6%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2021	2022 Juni	2022 Mai
Geschäftsklima	+29	+20	+16
- Aktuelle Geschäftslage	+39	+50	+45
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	+19	-6	-10
Exportserwartungen für 3 Monate	+27	+10	+9
Produktionsplanungen für 3 Monate	+34	+30	+28
	2021	2022 April	2022 Januar
Kapazitätsauslastung	86,6%	87,9%	88,5%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	5,7	4,8

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur & Märkte

Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl

Telefon: 069 6302-406

Fax: 069 6302-326

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main